

PERSONALIEN

Ragnhild Lorentzen, 23, Tochter des norwegischen Kronprinzenpaares, die kürzlich den norwegischen Reeder Erling Lorentzen heiratete und seitdem kraft königlicher Verfügung den Titel „Prinzessin Ragnhild, Frau Lorentzen“ führt, wurde am 9. Juni erstmals nicht mehr durch den für königliche Geburtstagskinder üblichen Kanonensalut geweckt. Da auch die öffentlichen Gebäude nicht geflaggt hatten, dürfte sich die Verlautbarung bewahrheiten, daß der König seiner Enkelin demnächst offiziell einen „bürgerlichen“ Status geben wird. Damit verliert sie dann auch ihre Steuerfreiheit.



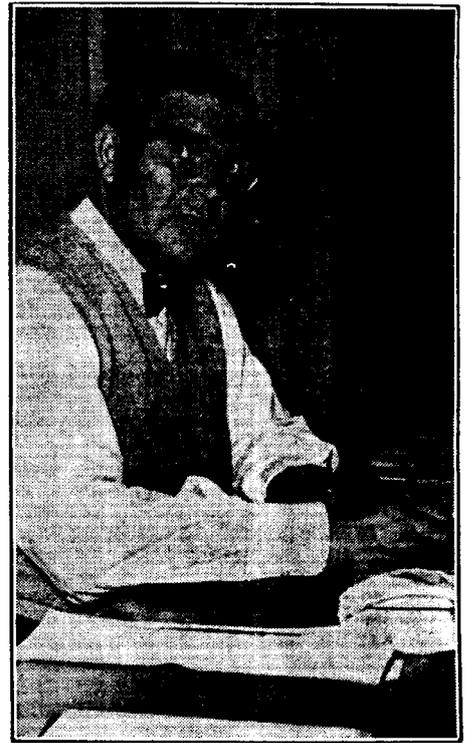
Edward, 59, Herzog von Windsor, stand wieder einmal im Mittelpunkt einer amerikanischen Klatsch-Sensation, ohne selbst auch nur den kleinen Finger gerührt zu haben. Eines der berühmtesten New-Yorker Skandalblätter hatte ein Bild des herzoglichen Globetrotters aufgetrieben, auf dem er recht transvestiert wirkt. Einen winzigen Hinweis unterließ das Blatt: daß dieses Photo bei einer Aquatortaufe auf einem britischen Kriegsschiff gemacht wurde, wo der Herzog im Kostüm à la „Charleys Tante“ viel Humor bewies.

Hussein II., 18, König von Jordanien, darf sich unter etwa sechzig saudi-arabischen Prinzessinnen seine Frau aussuchen, wenn er des Wüstenkönigs Schwiegersohn werden will. Der alte Ibn Saud hat dabei nur ungefähr die Hälfte seiner Töchter zur Wahl gestellt.



Speranza Bertuncello-Gorni, 31, traf sich mit zwölf leibesmächtigen Herren und Damen in Cavour bei Turin. Es ging um die Entscheidung, welche beiden von den Fettpolster-Champions Norditaliens der und die allerfetteste seien. Zunächst aß man ein gutes Dutzend Fleisch- und Fischgerichte, dann ging es auf die Waage. Speranza gewann mit rund drei Zentnern die Damenkonkurrenz. Der männliche Titelhalter übertraf sie noch um volle 67 Pfund.

Philip, 32, Herzog von Edinburgh, muß neuerlich sein repräsentatives Interesse auch auf die englischen Gewerkschaften ausdehnen und wird in nächster Zeit im Hauptquartier ihrer Dachorganisation, in „Transport House“, sowie einigen anderen Zentren der britischen Gewerkschaftsbürokratie Besuche machen. In Thronfolger-Sohn **Charles** dagegen soll das private Interesse für das Briefmarkensammeln geweckt werden. Er hat schon ein eigenes, kleines Album, und zuweilen wird ihm die große königliche Sammlung in Schloß Windsor gezeigt.



Fritz Siebel, 62, baut als erster Deutscher wieder Flugzeuge. Es ist die Macchi MB 308. Siebel: „Die Maschine kann natürlich noch nicht in Deutschland gebaut werden. Sie wird von deutschen Arbeitern in Italien gebaut.“ Bei der Maschine handelt es sich um einen 2—3-Sitzer, 90 PS. Siebel wurde hauptsächlich bekannt durch die nach ihm benannte „Siebel-Fähre“, die er im Mai 1940 konstruierte*, und den von ihm konstruierten und gebauten DFS 346. Siebel: „Das war das erste Flugzeug mit Überschallgeschwindigkeit, 1945 kamen drei Stück davon und die Pläne nach Rußland, wo die DFS 346 gleich nachgebaut wurde. Aber sie konnten die Maschine nicht fliegen. Nach drei Abstürzen holten sie meinen Werkpiloten, der die Maschine glatt flog und landete. Die Russen hatten ihm dafür 25 000 Rubel versprochen und gegeben, aber am nächsten Tag wieder abgenommen.“ Siebel war bis vor kurzem Vorsitzender der FDP-Ortsgruppe in Bad Wiessee und gehört dem Wirtschaftspolitischen Ausschuß der FDP an.

* Siebel-Fähren nannte man flachgehende Prähme, die durch Flugzeugmotoren mit Heckschraube beweglich gemacht waren. Sie sollten ursprünglich bei der geplanten Invasion Englands als Panzerlandungsschiffe verwendet werden. Später spielten sie für Kriegsmarine und Heer bei den Kämpfen um den Kuban-Brückenkopf, bei der Rückführung der deutschen Truppen von Sizilien über die Messina-Straße und bei dem Abtransport aus Ostpreußen und dem Weichseldelta in den letzten Kriegstagen eine große Rolle.

Casino TRAVEMÜNDE

ROULETTE
BACCARA
GANZZÄHRIG

Großrestaurants • Clubrestaurant • American Bar • Night-Club „La Belle Epoque“
täglich mit dem Weltstar-Programm • Kurhaus-Hotel • Hansa-Hotel • bestens
geeignete Häuser für Tagungen und Konferenzen • Prospekte durch Casino-Werbeabteilung